

# zusammen wachsen

STRATEGISCHE ZIELE  
zur Ausrichtung der Pastoral



- **Überblick**

- 1 Pastoraler Prozess –  
Grundlagen und Voraussetzungen
- 2 Zielperspektive
- 3 Unterstützung der Verwaltung
- 4 Was ändert sich konkret?
- 5 Ablauf der Neustrukturierung –  
Nächste Schritte





# 1 Pastoraler Prozess

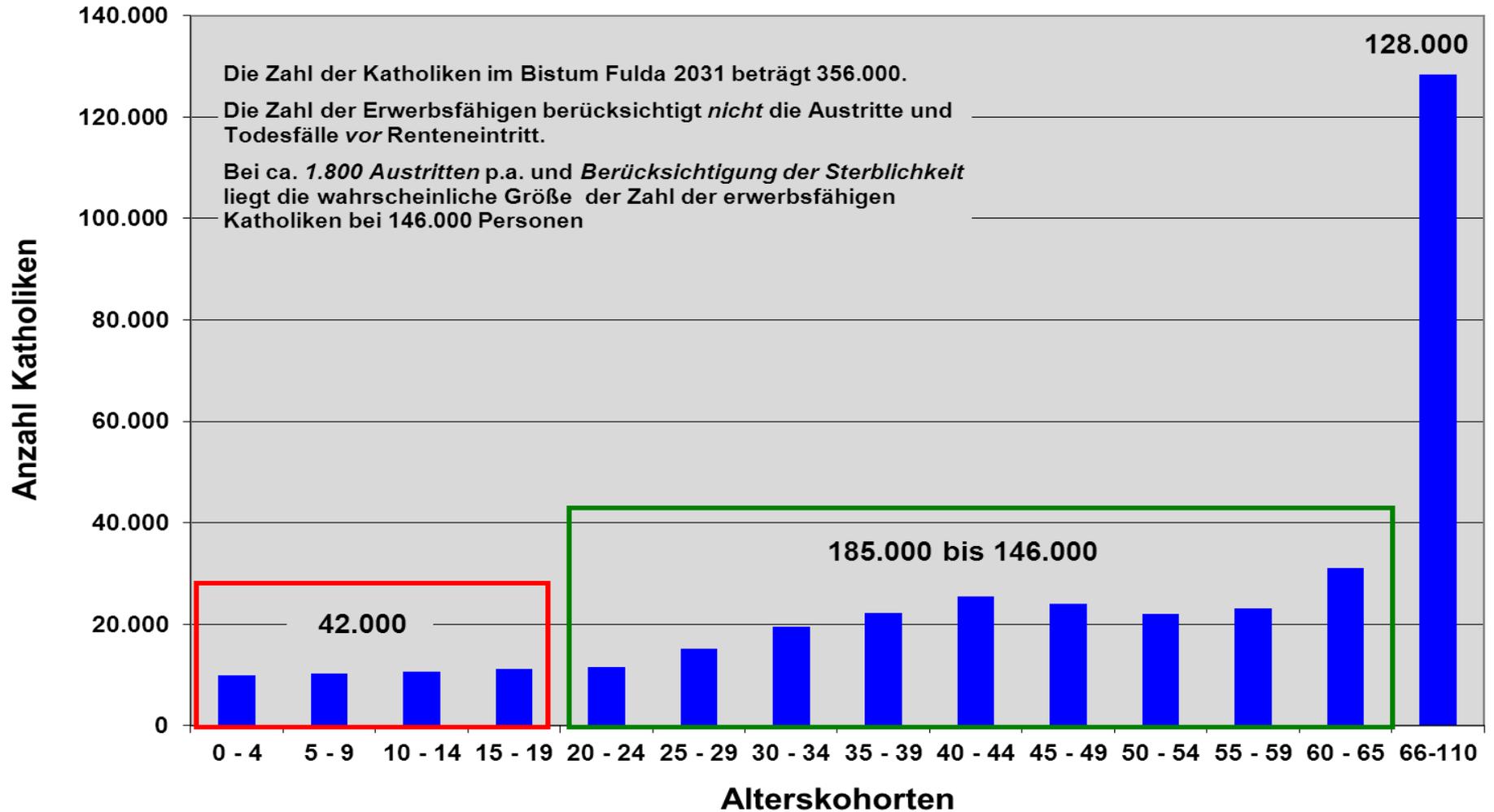
- **Warum?**
  - a) Pastorale Gründe
  - b) Geistliche Gründe
  - c) Personelle Gründe
  - d) Finanzielle Gründe





# Altersstruktur Katholiken im Bistum Fulda (Prognose 2031)

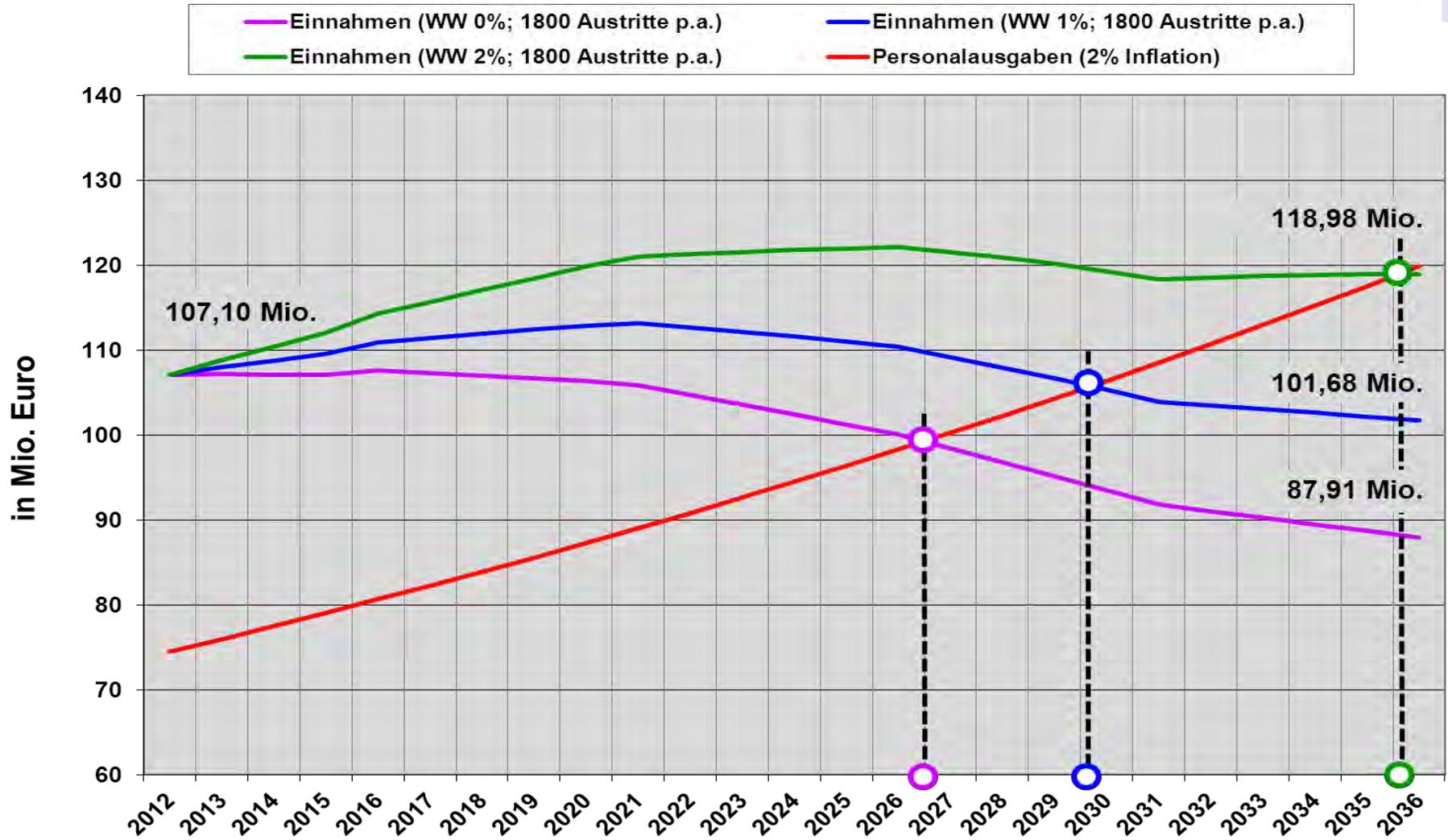
(Quelle: Bistum Fulda 2013)



# Einnahmen/ Personalausgaben Bistum Fulda (Prognose)

(Quelle: Bistum Fulda 2013)

zusammen  
wachsen





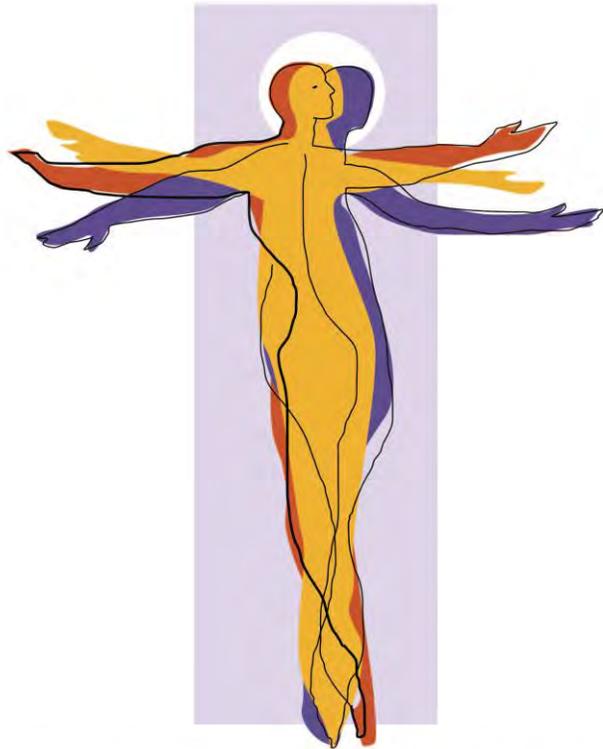
# 1 Pastoraler Prozess

- **Wozu?**
- **Missionarisch Kirche Sein**
- Kraft aus dem Glauben schöpfen
- **Leitfrage:**  
Wie kann das unter veränderten  
Rahmenbedingungen gelingen?





# zusammen wachsen



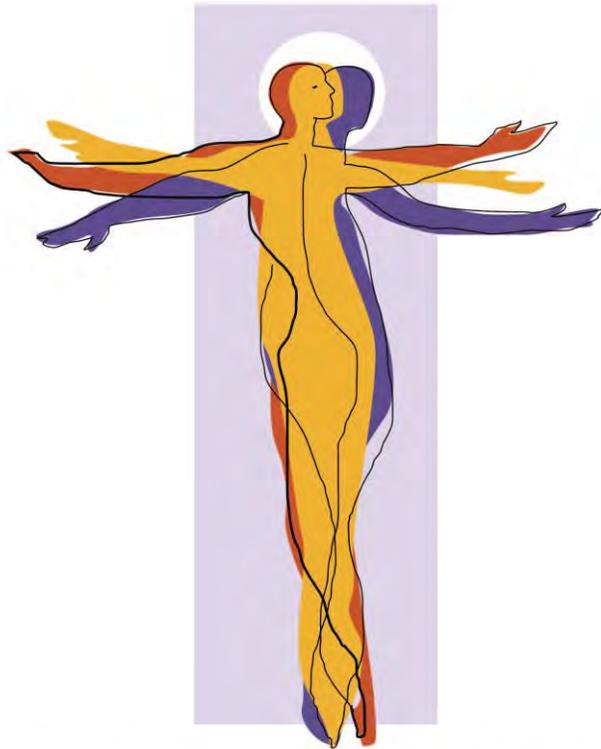
zusammen wachsen  
B I S T U M F U L D A 2 0 3 0

## Doppeldeutiges Motto:

- Das Bistum Fulda will wachsen
- Die Gläubigen im Bistum wachsen als Gemeinschaft stärker zusammen



# Das lebendige Kreuz



zusammen wachsen  
B I S T U M F U L D A 2 0 3 0

Das Kreuz ist Symbol  
des Lebens und der Auferstehung

- Das lebendige Kreuz verweist in diesem Sinne auf die Auferstehung Jesu, der in unserer Mitte lebendig gegenwärtig ist und durch den Hl. Geist wirkt
- Christus führt seine Kirche mit unserer Hilfe in die Zukunft
- Habt keine Angst – Christus spricht: Ich bin bei euch! – Seid mutig und stark

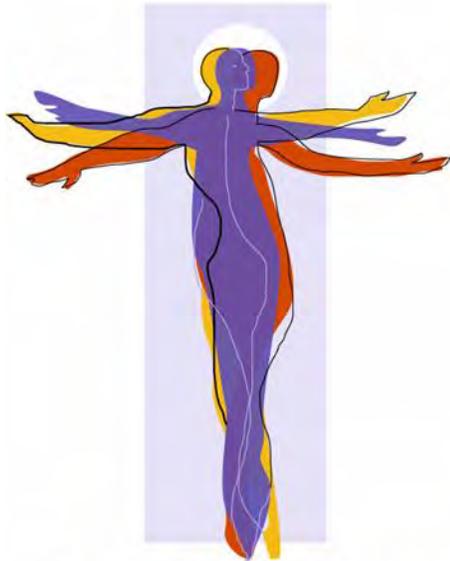


- Drei **Dimensionen**
- **Geistliche Dimension**
  - Das Evangelium ins Zentrum stellen
  - Mit Vertrauen in die Zukunft gehen
- **Pastorale Dimension**
  - Nicht Abbau, sondern Umbau und Aufbruch
- **Strukturelle Dimension**
  - Auf die veränderten Voraussetzungen antworten

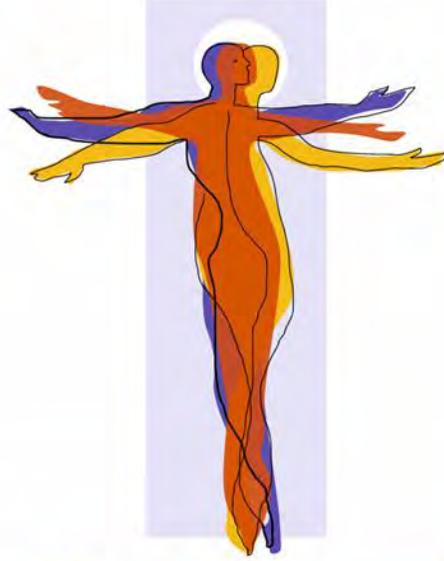




# Drei Dimensionen



Glaube öffnet



Glaube bewegt

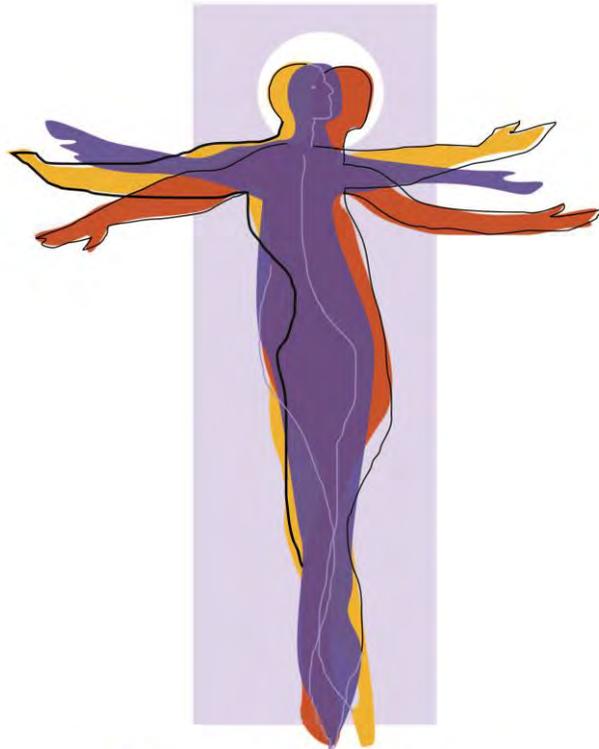


Glaube verbindet





# Glaube öffnet



Glaube öffnet

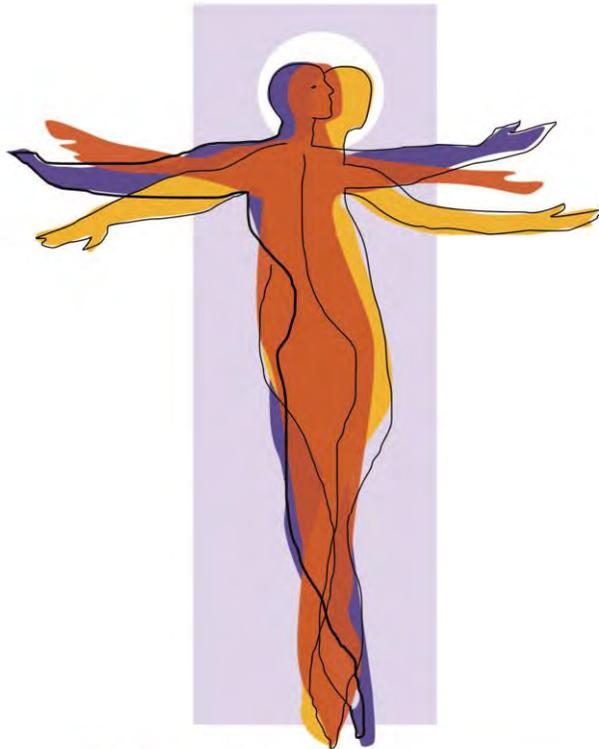
B I S T U M F U L D A 2 0 3 0

## Die geistliche Dimension

- Glaube öffnet, dass ich den Ruf Gottes höre
- Glaube öffnet, dass ich die Not der Menschen sehe
- Glaube öffnet, dass ich die Sehnsucht der Menschen nach Gott wahrnehme
- Blau ist die Farbe des Himmels, der Hoffnung, der Sehnsucht



# Glaube bewegt



Glaube bewegt

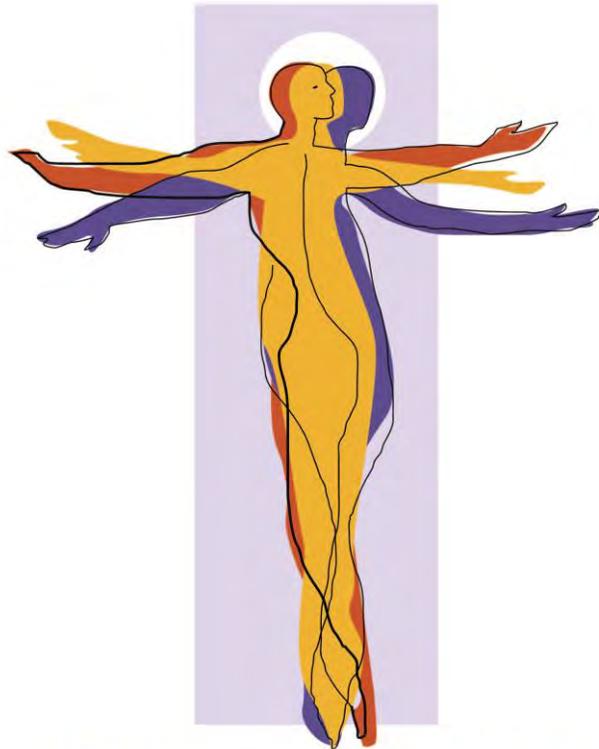
B I S T U M F U L D A 2 0 3 0

## Die pastorale Dimension

- Glaube bewegt, dass man das Leben aus dem Glauben heraus gestaltet
- Glaube bewegt, dass der Mensch auf Gott zu geht und Gott dem Menschen entgegen kommt
- Glaube bewegt, dass die Menschen lokale und gesellschaftliche Grenzen überwinden
- Rot ist die Farbe der Wärme, der Kraft, des Lebens



# Glaube verbindet



**Glaube verbindet**  
B I S T U M F U L D A 2 0 3 0

## Die strukturelle Dimension

- Glaube verbindet, den Leib der Kirche Christi aus vielen Gliedern
- Glaube verbindet, dass wir aus dem Hl. Geist heraus die Zukunft der Kirche gestalten
- Glaube verbindet, dass jeder mit seinem Charisma, mit seiner Berufung und Aufgabe zur Entwicklung der Kirche beiträgt
- Gelb ist die Farbe des Lichtes, der Lebensfreude, der Gemeinschaft



## 2. Zielperspektive

- **Die Pfarrei** als Netzwerk aus vielen **Pastoralen Orten**
- **Zusammenführung der Verwaltung** bei gleichzeitiger **Wahrung der pastoralen Nähe vor Ort**





## Die **Pfarrei**

- garantiert die **Sakramentenspendung**
- gewährleistet die **Grundvollzüge** der Kirche:  
Leiturgia, Diakonia, Martyria, Koinonia
- die Kirchengemeinde tritt  
als **Körperschaft des öffentlichen Rechts** auf
- **Ziel:** Nicht einfach die Schaffung eines größeren  
territorialen und rechtlichen Rahmens sondern  
**Neuausrichtung der Pastoral**  
als ein **Netzwerk Pastoraler Orte**





## Die **Pastoralen Orte**

- sind „Orte“, an denen der Glaube gelebt, gefeiert und bezeugt wird
- Sind Knotenpunkte in einem **neuen Netzwerk**
- sind Orte **gelebten Glaubens**
- sind Orte, wo **Kirche lebendig** ist
- sind zum Beispiel Kirchen, Kindertagesstätten, Seniorenwohnanlagen, Verbände, Klöster, Familienkreise, Bibelkreise...

**...und vieles mehr!**





## **Vorteile** eines engeren Zusammenschlusses

- Der persönliche **Glaube** wird **gefestigt**
- **Mehr Zeit** für die pastorale Arbeit
- **Intensivierung der Zusammenarbeit in der neugegründeten Pfarrei**
- Nicht jede/r muss/kann alles: **Differenzierung in der Pastoral**
- **Ehrenamtliches Engagement vor Ort** gemäß den Charismen
- **Gegenseitige Unterstützung** durch viele Talente und Ehrenamtliche
- **Verwaltung, Personal, Immobilien/Gebäude, Trägerschaften in gemeinsamer Verantwortung**
- **Verringerter Verwaltungsaufwand** für Pfarrer und Pfarrbüro





### 3. Unterstützung der **Verwaltung**

- **Bestandsaufnahme** von Vermögen, Immobilien und kirchlichen Einrichtungen
- Einstellung eines **hauptberuflichen Verwaltungsleiters** für die neue Pfarrei
- **Zentrales Pfarrbüro** und **Kontaktstellen an mehreren Orten**





# Verwaltungsleiter

- Die Größe der neu strukturierten Pfarrei macht es möglich, dass gewisse **Verwaltungsarbeiten hauptberuflich** verrichtet werden
- Das Bistum finanziert die Einstellung eines Verwaltungsleiters mit einem **pauschalem Zuschuss**, der sich an der Katholikenzahl sowie der Anzahl der bisherigen Kirchengemeinden orientiert (vgl. KA Oktober 2015 und KA Februar 2016)
- **Anstellungsträger** ist die neue Kirchengemeinde
- Aufgabenbereiche der **Kitas** werden durch die Verwaltungskostenpauschale des Kita-Haushaltes finanziert





## Zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen

- Das Pfarrbüro der Zukunft ist das **zentrale Pfarrbüro** als **zentrale Organisations- und Büroeinheit** innerhalb einer neustrukturierten Pfarrei
- Mit Blick auf persönliche und möglichst **einfache Kommunikationswege** ist es sinnvoll, das zentrale Pfarrbüro dort einzurichten, wo der Pfarrer wohnt
- Daneben können weitere Büros als **Kontaktstellen** besetzt bleiben
- Anzahl und Standorte der Kontaktstellen sind gemäß des pastoralen Konzeptes flexibel gestaltbar





## 4. Was ändert sich **konkret**?

- **Zusammenführung** der bisherigen Kirchengemeinden/Pfarreien **zu einer neuen KG/Pfarrei** bzw. Überleitung in eine bestehende KG/Pfarrei
- **Gemeinsamer Haushalt** der neuen Kirchengemeinde
- **Angestellte** der Kirchengemeinde
- Alter und neuer **PGR/VR** → Neuwahlen
- **Pfarrkirche** und **neuer Pfarreiname**





## Pfarrkirche

- Neben der **Pfarrkirche** existieren **Filialkirchen** existieren
- Die **Anzahl und Art der Gottesdienste** ist davon unabhängig

## Neuer Pfarreiname

- Die Pfarrkirche kann der neuen Pfarrei den Namen geben
- Es kann aber auch ein **ganz neuer Name** gewählt werden
- **Alle Kirchen behalten ihre Patronate**
- Sie bleiben Orte der **Sakramentspendung**





## 5. Ablauf der Neugründung – **Nächste Schritte**

- Votum aus den **Gremien**
- Begleitung durch **Gemeindeberatung**
- Klärung von Detailfragen mit den Abteilungen im **BGV**
- Erstellung eines **Pastoralkonzepts**
- Entwurf für die Urkunde
- Begleitend: **Information der Öffentlichkeit**
- **Feier der Neugründung**
- Umsetzung





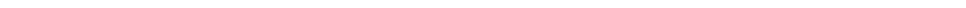
## Schritte auf dem Weg in die Zukunft:

- Gemeinsame Sitzungen von PGR/VWR
- Blick auf die Pastoral vor Ort  
und gemeinsame Überlegungen dazu
- Gegenseitige Einladungen von Gruppen  
und Verbänden
- Beibehaltung des ehrenamtlichen Engagements  
vor Ort
- Überlegungen zu zentralen und dezentralen  
Gottesdiensten und Veranstaltungen:  
„Was mache ich wo?“





# Fragen - Austausch





# Gebet

**Guter Gott,**  
du bist immer mit uns auf dem Weg.

**Öffne** unseren Geist und unser Herz,  
damit wir auf dein Wort  
und auf die Zeichen der Zeit hören.

**Bewege** unsere Herzen  
und stärke unsere Hände,  
damit wir deinem Wort folgen  
und den Menschen in Not helfen.





# Gebet

**Verbinde** uns untereinander  
durch den Geist deines Sohnes,  
damit wir den Glauben miteinander  
feiern und Gemeinschaft stiften.

Sei unser Halt in Veränderungen  
und schenke uns die Zuversicht,  
an Herausforderungen zu wachsen,  
damit wir im Vertrauen  
auf deine Gegenwart bereit sind,  
neue Wege zu gehen.

**Amen.**





Vielen Dank  
für Ihre **Aufmerksamkeit**

